

Kicken zugunsten des Projekts "Sport und Krebs"

Eintracht-Altstars gegen Team der MTK-Kliniken am Sportpark Heide

Vom 08.08.2008

HOFHEIM (mwo) - "Sport ist für Gesunde gut - aber auch für Krebspatienten, die sich damit nach und nach aufbauen können", sagt Professor Michael Booke, der Ärztliche Direktor der Kliniken des Main-Taunus-Kreises. Und weil auch der Aufsichtsratsvorsitzende der Kliniken, Landrat Berthold Gall, zu denjenigen zählt, die Sport bei Krebspatienten fördern wollen, hat er gerne die Schirmherrschaft und den Anstoß für das Benefiz-Fußballspiel zugunsten des Projektes "Sport und Krebs" übernommen. Am Mittwoch, 13. August, werden zum dritten Mal die Spieler der Traditionsmannschaft der Eintracht Frankfurt mit Fußball-Legende Charly Körbel an der Spitze gegen die Mannschaft der MTK-Kliniken auf dem Sportpark Heide antreten. Damit wird einmal mehr das Projekt "Sport und Krebs" gefördert und in den Blick der Öffentlichkeit gebracht, das aus einer Initiative der Stiftung Leben mit Krebs und der Fresenius Kabi AG entstanden ist.

"Krebs ist immer noch eine Geißel der Menschheit", sagte Landrat Berthold Gall bei der Vorstellung des Sportereignisses am Montag im Kreishaus. Als Schirmherr sei ihm die Unterstützung der Stiftung "Leben mit Krebs" ein großes Anliegen. Die Traditionsmannschaft von Eintracht Frankfurt tritt mit Altstars wie Charly Körbel - einem der Ideengeber der Benefizaktion - sowie mit Norbert Nachtweih, Cezary Tobollik, Hansi Steinle und anderen Traditionsspielern an. "Die Eintracht hat nicht nur die Verpflichtung, in der Bundesliga Fußball zu präsentieren, sondern auch im sozialen Bereich", betont Charly Körbel, der sich mit vielen anderen Eintracht-Altstars für die Stiftung Leben mit Krebs schon seit Jahren engagiert und darüber hinaus unter anderem ein Analphabeten-Projekt für Jugendliche begleitet.

"Und wir wollen zeigen, dass wir nicht nur Patienten versorgen können, sondern auch gut Fußball spielen können", betont OP-Mitarbeiter Slobodan Vujancevic, der die Mannschaft der MTK-Kliniken zusammengestellt hat. Vertreten sind dabei Ärzte genauso wie Krankenpfleger, Mitarbeiter aus der Verwaltung, Azubis und Zivis. Mit von der Partie ist beispielsweise auch der Chefarzt der Plastischen Chirurgie, Professor Dr. Michael Sauerbier.

Große Chancen wird die Klinik-Mannschaft zwar auch beim dritten Benefiz-Fußballspiel zugunsten "Sport und Krebs" nicht haben, wenn man an die 0:9- und die 3:7-Niederlagen der letzten beiden Jahre denkt. Denn die Eintracht-Altstars rund um den 53-jährigen Charly Körbel sind topfit wie eh und je. Für 2009 sind sie schon für 30 Spiele, die in der Regel bis zu 2200 Fans anziehen, fest gebucht. Aber der Spaß steht bei dem Benefiz-Spiel auf dem Sportpark Heide im Vordergrund. Außerdem wollen die Mediziner und das Klinik-Personal mit gutem Beispiel voran gehen.

"Sport ist dafür da, für Freude zu sorgen - auch und gerade für Chemotherapiepatienten", weiß die Onkologin, Professor Dr. Elke Jäger vom Vorstand der Stiftung "Leben mit Krebs". Zudem helfe die Verbesserung der Kondition und der körperlichen Leistungsfähigkeit beim Kampf gegen den Krebs. Dank sportlicher Aktivitäten und den damit verbundenen sozialen Kontakten würden Krebspatienten auch viel seltener unter Depressionen leiden, sondern könnten sich stattdessen über den Zugewinn an Lebenszeit freuen, so die Chefarztin der Klinik für Onkologie und Hämatologie am

Frankfurter Krankenhaus Nordwest. Ihr Fazit lautet: Patienten, die Sport treiben, leiden weniger an Nebenwirkungen der Chemotherapie wie Übelkeit und Müdigkeit und der Behandlungserfolg ist besser. Das belegen die 540 Patienten, die seit Gründung der Stiftung 2004 an dem Programm teilgenommen haben. Im Rahmen des Projektes "Sport und Krebs" werden für Krebspatienten individuelle Trainingsempfehlungen erstellt, so dass die körperliche Belastung genau an die Leistungsfähigkeit der Patienten angepasst werden kann. Ebenso wird eine Sportgruppe durch einen Sporttherapeuten am Frankfurter Krankenhaus Nordwest angeboten, die den Krebspatienten Ausdauersportarten wie Walking, Jogging, Radfahren und Rudern nahe bringt. Entwickelt wurde dieses Programm von Professor Dr. Elke Jäger in Zusammenarbeit mit den Instituten für Sportmedizin der Universitäten Frankfurt und Mainz.

"Wir freuen uns über die Chance, gegen einen so hochkarätigen Gegner spielen zu dürfen. Dass wir damit einen Beitrag zur Verbesserung der Lebenssituation onkologischer Patienten leisten können, freut uns besonders und steigert die Motivation unserer Spieler", erläuterte der Geschäftsführer der Kliniken des Main-Taunus-Kreises, Professor Michael Booke. Da der Eintritt für das Fußballspiel frei ist, bitten die Veranstalter um Spenden zur weiteren Unterstützung der Aktivitäten der Stiftung "Leben mit Krebs". Die Einnahmen und Spenden der Benefizveranstaltung fließen nicht nur in die bestehenden Projekte. Vielmehr soll innerhalb des Rhein-Main-Gebietes das Projekt weiter auf- und ausgebaut werden, damit noch mehr Patienten die Möglichkeit haben, an diesem Aktivprogramm teilzunehmen. So will Landrat Berthold Gall das Projekt schon im Herbst in den Kliniken des Main-Taunus-Kreises etablieren und entsprechende begleitete In- und Outdoor-Angebote für Krebspatienten möglich machen.

Die Veranstaltung beginnt um 17 Uhr am Sportpark Heide in der Schloßstraße in Hofheim-Marxheim mit einem Spiel der Jugendmannschaften D 1 der Kreisauswahl MTK. Um 18.30 Uhr beginnt dann das Spiel der Eintracht gegen die Main-Taunus-Kliniken. Der Eintritt ist auch hier frei. In der Pause wird es ein Promi-Elfmeter-Schießen geben, bei dem auch Landrat Berthold Gall sein Glück versuchen will. Und nach dem Spiel geben die Eintracht-Altstars gerne Autogramme.

Für das leibliche Wohl sorgt die Servicegesellschaft der Main-Taunus-Kliniken. Alle Einnahmen aus der Bewirtung dienen der Förderung des Projektes "Sport und Krebs", einer Initiative der Stiftung "Leben mit Krebs".